

wundig 'ein wenig wund' [Nst.]; vgl. *wund*.

Wundkraut s. *Wund(e)kraut*.

wunern 'unruhig und aufgeregt arbeiten' [Ballersb.-Di]. – 2. *'durcheinander regnen und schneien' [Odenhnsn.-Wl].

Vgl. zu w. 1 Pfister, 2. Erg., 45, und 501, 2 ff.

wunnewinzig (K. 447, Pfister 340) s. *wunderwinzig*.

Wunsch M. Wie schd. *S gett mr net nã mim Wonsch* [Dsbg.].

Formen: *wunš* Bkhn., *wonš* Hersfd., *wunsk* Rho., Sg. *wunš* - Pl. *winš* Friedbg. 10

wünscheln = *wünschen* (s. d.) [Elnhnsn.-Ma].

wünschen Wie schd. 'sich etwas erhoffen, erwarten'.

Winsche geh "am Neujahrstag Verwandten und Bekannten zum neuen Jahr Glück wünschen und dafür Geld oder sonstige Gaben erhalten" [Wsl.]; dafür auch (*das*) *Neujahr w. s. 2, 453, 7 ff. Winsch der in die ei* Hand und scheid der in die anner, un guck, wo de am meiste drin hast sagt man zu jemandem, der dauernd Wünsche hat [Homburg v.d.H.-Ot].

Formen: *winsə* Wsl. Wiss. Atzenhn.-Al, *wenš* Hersfd., *wjnskən* Rho.; *winsə* - (*winsdə*) - *gəwinsd* und *gəwunšə* Gelnhnsn., *wenš* - *gʷwenšd* Eschr. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3590 f.

Wünschengewalt F. 'Macht, Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen', z. B. in der Wendung *Die häd Wünschengewalt* 'ihre Wünsche gehen immer in Erfüllung' [Selters-Uw].

Wunz(e) s. 696, 11 ff.

Wunzekatze s. 696, 27 ff.

wunzklein s. 696, 32 ff.

wunzig s. 696, 46 ff.

Wupp M. 'Ruck', 'schnelle, schwungvolle Bewegung' (lautnachahmend). *Der hat sich mit einem W. hingesezt* [Wiesb.]. Vgl. 3, 547, 10 ff., *Wupplich* und *wupp*.

wupp Interjektion, lautnachahmend für eine schnelle, schwungvolle Bewegung [Wiesb. Wsl. Frankf. Han.]. *W, da sitzt er!* [Han.]. – Vgl. C. 926, Frankfurter Wbch. 6, 3591 f., sowie 3, 547, 13 ff., *Wupp*, *wuppchen* und *wupplich*.

wuppch Interjektion wie *wupp* (s. d.) [Wsl.].

Wuppche F. 'Frau mit schwerfällig hopsendem Gang' [Nst.]. Vgl. 3, 547, 31 f. und *wuppchen*.

wuppchen Beschreibt eine schnelle, schwungvolle Bewegung, z. B. 'auf- und niederschnellen' [Londf.-Gi], 'wippen', 'schaukeln' [Fb], 'mit einem schweren Hammer kräftig auf einen Gegenstand schlagen' [Wsl.], 'sich ruckartig hinsetzen' [Wiesb.], aber auch 'schwerfällig hopsen' [Nst.].

Form: *wupχə*, *wubχə*. – Vgl. 3, 547, 37 ff., *wuppch* und *Wuppche*.

Wupplich M. 1. 'schnelle Bewegung', 'flinke Wendung', 'Schwung' [Wsl. Kass. Wett. u.ö.]. *Ha machet alles midd'm gewessen Wubblich* [Kass.]. – 2. 'kleiner Schluck' [Langenschwalb.-Ut], insbesondere auch 'kleines Gläschen Schnaps, das in einem Zug geleert werden kann' [Wsl. Hachenburg-Ow Kass. Dsbg. Rnhsn. Steina-Zi Neukchn.-Hü Großen-Linden-Gi Kohden-Bü Petersbg.-Fu Han. Frankf.]. *Etz trinkt he ach sei!* W. 'sein Gläschen Schnaps' [Großen-Linden]. *Doz weschen nomm ha alsz us noch'n Wupplich of d'n angern* 'trank er immer wieder einen Schnaps nach dem andern' (H. Ruppel/H. Schwalm, Schnurrant, 1933, S. 112). *Einen richtigen W. genommen haben* 'betrunken sein' [Rbhsn. Dsbg.]. Vgl. *Wurf*¹ III.

Formen: *wubdix* Wsl., *wubdiš* Hachenburg, *wobdχ* Rbhsn. – Vgl. K. 440, C. 926, Frankfurter Wbch. 6, 3592, Rheinisches Wbch. 9, 650, 42 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1102 f., sowie *Wupp* und *wupplich*.

wupplich Interjektion wie *wupp* (s. d.) [Frankf. Wsl. Friedrichsd.-Ot Dautphe-Bi Ober-Ohmen-Al u.ö.]. *Un w, horr es drunne* 'hat er es unten' [Dautphe]. Auch Ausruf bei einem Sprung [Langenschwalb.-Ut]. Abwechselnd *wupp* und *dich* rufen die Kinder beim Schaukeln auf der Wippeschaukel [Ober-Ohmen]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3591 f., sowie 3, 547, 45 ff.

Wuppel (*wuwəl*) F. 'unruhige, fahrigte Frau' [Frankf.]; vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3586 (*Wubel*).

Wüppele s. 697, 15 ff.

wüppelen s. 997, 19.

Wüppelwiege s. *Wippelwiege* im Nachtrag.

wuppen 'in die Höhe springen', 'prügeln' C. 926; vgl. 697, 26 ff.

Wuppkadette (-kadett) F. 'Frau mit wippendem Gang' [Oberodenb.-Ha]. *Was hot se's su wichtig, die Wubbkadett* [ebd.].

Wurb s. *Wurf*.

Wurbel s. 698, 34 ff.

Wurch s. *Wurg*.

Würde F. Wie schd.; nicht eigentl. mda.echt, jedoch in festen Wendungen gebräuchlich: *Hä eas nou e gurrer Werde* 'ist noch in guter Verfassung' [Feudgn.-Wi]. *He eas nit ean sâin Werde* 'er ist nicht in seinem Element' [Ober-Ohmen-Al]. – Rda. *Je höher die Würd, desto größer die Bürd* [Riedelb.-Us].

würdig Wie schd., jedoch nur in der Wendung *däs ärre* 'ist er' *werdeg on bederftig* 'das steht ihm zu und das braucht er' [Dsbg.].

Wurf¹ M. I. 1. Wie schd. 'Bewegung und Resultat des Werfens'. *Drei Worf un nix gedroffe* [Gelnhnsn.]. – Rda.: *Wann dr W. aus dr Hand es, erre des Deuwels* [Manderb.-Di; ähnl. Zi]; vgl. 3, 756, 44 f. *Sik in'n Worp kommen* 'sich in die Quere kommen' [Niedermeiser-Hg]. – 2. In der Fachspr. der Bauhandwerker: 'der Verputz an einer Wand' [Wollmar-Ma Obgz.]. *In'n rauhe Worf bringe* 'rauh verputzen' [Wollmar]; vgl. *Rauhputz* im Nachtrag. – II. Mengen- und Maßangaben. – 1. Mengen von unbestimmtem Umfang. – a. wie schd. 'Anzahl der von einem Muttertier zur selben Zeit geborenen Jungen' (z. B. bei Schweinen, Hunden, Kaninchen) [Wsl. Feudgn.-Wi Gelnhnsn.]. *En Worf Sausdenger* 'Ferkel' [Feudgn.]. Vgl. 628, 23 ff., u. 3, 43, 61 ff. – b. 'ein Armvoll', *'ein Büschel' beim Heu (etwa soviel, wie man auf einmal beim Füttern vorwirft) [Buch. Müsenb.-Hü]. – c. *buntiger W. s. buntig*. – 2. Maße. – a. veraltetes Zahlmaß '5 Stück' (z. T. auch '4 Stück') [Nidda-Bü Windhnsn.-Al, sonst. Oberhessen, Nassau]; bei Eiern, Nüssen, Kaffeebohnen, Milchtöpfen gebraucht. – b. 'drei Reisten' (s. 2, 831, 52 ff.) [Wetzlos-Hü]. – c. Nur Dim. 'Flüßigkeitsmaß von ca. 1/32 Liter' [Kiedrich-Rh Rod a.d.W.-Us Odenhnsn.-Wi Wiss. Nanzhnsn.-Ma Stauseb.-Ki Eschwege Müsenb.-Hü Klein-Eichen-Scho Birstn.-Ge; (veraltet, genaues Maß häufig nicht erinnerlich)]; *ein Würfchen* ist Inhalt des kleinsten Schnapsglases; es entspricht einem halben *Schnäpschen* [Stauseb.] (s. 3, 323, 31 ff.). – III. Nur Dim; übertragen aus W.¹ 2 c. – 1. 'kleines Schnapsgläschen' (auch als unspezifische Maßangabe) [Weyer-Ol Wett. Wiss. Wallau-Bi Kass. Abterd.-Ew Ndeb. Zi Wtfd.]. *Ein Würfche Racheputzer* (s. 2, 743, 49 ff.) [Weyer], *e Würfche Brandewe!* [Wtfd.], *e Werfche Schnaps* [Biebrich]. – 2. pars pro toto 'ein kleines Gläschen Schnaps' [Wiesb. Wsl. Selters-Uw Homburg v.d.H.-Ot Nst. Wett. Krodf.-Wl Clim.-Gi Wiss. Dexb.-Bi Kass. Zi Neukchn.-Hü Fulda Gelnhnsn.]. *Gewöhnlich drunk hä sin Wurf*